



TRANSNATIONALE PROJEKTE FÜR NACHHALTIGKEIT IN VERKEHR, UMWELT UND TOURISMUS IM ALPENRAUM

Mit den nachfolgend beschriebenen sektorübergreifenden transalpinen drei Projekten sollen umwelt-, verkehrs-, tourismus- und regionalpolitische Ziele und Strategien im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Alpenraum umgesetzt werden. Die Projekte sollen Synergien und Win-Win-Situationen schaffen, um Umweltbelastungen zu reduzieren, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu forcieren und ökotouristische Angebote zu schaffen. Sie werden getragen von nationalen und regionalen Regierungsstellen aus Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz. Partner aus Frankreich und Slowenien sollen gefunden und eingebunden werden.

Die Projekte bauen auf den erfolgreichen Ergebnissen der Pilotprojekte und der ausgezeichneten Zusammenarbeit der Projektpartner aus Österreich, Deutschland und Italien im erfolgreich abgeschlossenen Pilotprojekt „Alps Mobility“ im Rahmen von Interreg II C auf. Neue Partner aus Italien und der Schweiz haben sich nun angeschlossen.

Nun sollen folgende Ziele und strategischen Prioritäten in die Praxis umgesetzt werden:

- Sicherstellung der Mobilität für Bevölkerung und Urlaubsgäste in einer nachhaltigen Weise durch sektorenübergreifende transalpine Kooperation
- Stärkung der Bahn- und Busnutzung im Urlauberverkehr und im inneralpinen regionalen Verkehr
- Forcierung der nichtmotorisierten Mobilität zu Fuß und per Rad
- Anwendung innovativer Verkehrs- und Informationstechnologien
- Beitrag zur Umsetzung der Initiativen der EU für nachhaltigen Verkehr, insbesondere des Weißbuchs für eine gemeinsame Verkehrspolitik
- Beitrag zur Implementierung der Alpenkonvention und ihres Verkehrsprotokolls
- Umsetzung Aktionsprogramme und Leitlinien der OECD (EST Guidelines), sowie des UNECE/WHO Pan Europäischen Programms für Verkehr-Umwelt-Gesundheit
- Transalpine Pilotstudie „Nachhaltig umweltverträglicher Alpenverkehr“ von Ö, CH, F, I im Rahmen der OECD
- Beitrag zur Implementierung des UN Jahres des Ökotourismus und des Jahres der Berge



Projekt I „ALPS MOBILITY II - ALPINE PEARLS – Transalpine Packages für Ökotourismus und Ökomobilität“ (= reduzierte, überarbeitete Wiedereinreichung von „Alps Mobility II“ im Rahmen von Interreg III B)

zur Einreichung vorgesehen im 2. Call in Priorität 2, Maßnahme 2

Tourismus und Mobilität bedingen einander und sind wirtschaftliche und regionalpolitische Schlüsselfaktoren einerseits, verursachen aber erhebliche Umwelt- und Gesundheitsbeeinträchtigungen andererseits. Bisherige Maßnahmen erfolgten zumeist national und sektoral und greifen zu kurz. Sektorenübergreifende Maßnahmen und transalpine Kooperationen sind erforderlich. Maßnahmenkombinationen, die den Schutz des ökologisch sensiblen Lebensraum Alpen mit seiner hohen Umwelt- und Landschaftsqualität, die Schaffung eines effizienten, intermodalen nachhaltig umweltverträglichen Verkehrssystems für Urlaubs- und Freizeitverkehr und die Entwicklung neuer innovativer ökologisch orientierter Angebote im Qualitätstourismus im Sinne von Win-Win-Strategien verknüpfen.

Zentraler Schwerpunkt des Projekts I „Alps Mobility II - ALPINE PEARLS“ ist daher die Schaffung innovativer ökotouristischer Angebote „Perlen der Alpen“, die die touristischen Attraktionen mit den Vorteilen von Sanfter Mobilität mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln verknüpfen. Das Ökotourismus-Package „Perlen der Alpen“ verknüpft aber nicht nur Tourismus und Mobilität sondern insbesondere im transalpinen Sinne die teilnehmenden Modellregionen miteinander sowie mit der Gästeanreise. Ziel ist die Verwirklichung eines Reisepackages durch die Alpen ausschließlich mit umweltverträglichen Verkehrsmitteln, wie Bahnen, Bussen, Fahrrädern, Nullemissionsfahrzeugen, Pferden oder zu Fuß zu ermöglichen. Jede teilnehmende Partnerregion wird selbst eine „Perle“, d.h. sie muss bestimmte Mobilitäts- und Tourismus-Standards im Sinne der Nachhaltigkeit nach einem vorgegebenen Kriterienkatalog erfüllen. Sanft-mobil Reisen soll über die landschaftlich schönste Route führen, interessante Mobilitäts-erlebnisse bieten und über perfekte Information (z.B. mit GPS-gestützten Handhelds für die Reisenden) verfügen sowie gleichzeitig hohen Komfort z.B. durch Gepäcktransport anbieten.

Im Zentrum des Projektes steht die Planung und Umsetzung dieses Kombipackages bestehend aus Ökotourismus und Ökomobilität in alpinen Tourismusregionen. Die Arbeit setzt sich zusammen aus

- einer Machbarkeitsstudie, die die Details für die transalpine Umsetzung festlegen soll,
- der Planung der umweltverträglichen Reisekette in die Alpen und zwischen den Regionen zu ihren Partnerregionen (die „Perlenkette“) sowie
- der Entwicklung und der Verbesserung der Mobilitätsdienstleistungen und infrastrukturellen Gegebenheiten für die umweltfreundliche Reisekette zwischen den Orten („Perlen“) und deren umgebenden Regionen
- der Umsetzung in transalpinen Pilotaktionen
- der Entwicklung und Umsetzung eines gemeinsamen PR- und Marketing-Konzeptes

In diesem auf der Basis der Vorgaben des Steering Committee überarbeiteten Projekt wird der Schwerpunkt im Vergleich zur im 1. Call für Interreg III B eingereichten Projektidee auf Entwicklung und Umsetzung des touristischen Produktes „Alpine Pearls“ gelegt, während infrastrukturelle Maßnahmen und Mobilitätsdienstleistungen reduziert werden sollen.



Projekt II „ALPS MOBILITY MANAGER - Transalpine regionale Mobilitätsmanagementmodelle und Informationssysteme“

Neben dem Güterverkehr und der Tourismusmobilität stellt die inneralpine regionale Mobilität die dritte zentrale umwelt-, verkehrs- und regionalpolitische Herausforderung dar. Dabei sind die unterschiedlichsten Verkehrszwecke und Mobilitätsbedürfnisse zu berücksichtigen: z.B. Arbeitspendlerverkehr und betriebliche Mobilität, Einkaufs- und lokaler Freizeitverkehr.

Auch hier greifen sektorale Ansätze zu kurz. Erforderlich sind Entwicklung und Umsetzung von zielgruppenspezifischen Mobilitätskonzepten und die Kooperation der relevanten Akteure Verkehrsmanager, Verkehrsunternehmen, Behörden etc.

Die Schlüsselinstrumente für eine nachhaltige regionale Mobilität lassen sich im regionalen Mobilitätsmanagement zusammenfassen.

Im Zentrum eines regionalen Mobilitätsmanagement stehen

- Mobilitätsmanagement zur Verbesserung des regionalen Öffentlichen Verkehrs (für Gäste, aber auch für Einheimische),
- Einrichtung bzw. Ausbau von Mobilitätszentralen, transalpine Vernetzung der Mobilitätszentralen
- Schaffung bzw. Ausbau von elektronischen regionalen Informationssystemen und deren transalpine Vernetzung
- Entwicklung von zielgruppenspezifischen Mobilitätsangeboten z.B. Einkaufsverkehr, betriebliche Mobilität, lokaler Freizeitverkehr, Jugendmobilität
- Pilothafte Umsetzung dieser Mobilitätsangebote in den Partnerregionen
- Einsatz innovativer umweltfreundlicher Verkehrstechnologien und Infrastrukturen



Projekt III „ALPINE AWARENESS - Transalpine Bewusstseinsbildung für nachhaltige Mobilität“

Die Bereitstellung und Verbreitung von Information über nachhaltige Entwicklung insbesondere im Verkehr und Tourismus, die damit verbundenen Ziele und Maßnahmen, die Erfahrungen von guten Vorbildbeispielen etc. sind wichtige Instrumente zur Schaffung bzw. Verstärkung von Problembewusstsein, vorbereitend und begleitend zur Umsetzung von Maßnahmen.

Packages aus Ökotourismus und Ökomobilität können nur dann erfolgreich sein, wenn sie von einem starken Bewusstsein für die Bedeutung der „Sanften Mobilität“ bei Entscheidungsträgern, Touristikern, Verkehrsdienstleistern und der allgemeinen Bevölkerung getragen werden. Die Arbeiten von Alpine Awareness sollen daher in wesentlichen Kernbereichen der Bewusstseinsbildung und Information für „Ökotourismus und Ökomobilität“ stattfinden.

Zur Erzielung einer hohen Wirksamkeit soll zielgruppenorientiert vorgegangen werden.

- Zielgruppe Kinder/Schulen: Gestaltung von Unterrichtsmaterialien, Produktion eines Videos über „Sanfte Mobilität“, Schwerpunkt Schule und Freizeit
- Zielgruppen Unternehmen und Mitarbeiter: Ausbildung von Mitarbeitern in Verkehr und Tourismus
- Zielgruppe Bevölkerung: Bewusstseinsbildende Maßnahmen für Ökomobilität bei der lokalen Bevölkerung
- Zielgruppe Einkäufer: Pilotaktionen für umweltfreundliche Mobilität im Einkaufsverkehr
- Zielgruppe Gäste: Marketingmaßnahmen für Sanfte Mobilitätsangebote
- Zielgruppe Veranstalter bei Events/Großveranstaltungen
- Vernetzung der Informationen über Umwelt, Verkehr, Mobilität, Siedlungsplanung, Freizeit, etc. in einem regionalen Clearing House und Aufbau eines transnationalen Mobilitätsinformationsnetzwerkes

Management und Evaluierung:

Die Ergebnisse der einzelnen Projekte sollen evaluiert und dokumentiert werden, Schlussfolgerungen sollen aus den Pilotvorhaben für die breite Implementierung und Anwendung erarbeitet werden. Die Projekte sollen durch ein transnationales Trägergremium der Projektpartner gesteuert und über ein operatives, transnationales Projektmanagement gemanagt werden. Die Ergebnisse sollen über Publikationen, Internet, in Medien und auf internationalen Kongressen verbreitet werden.